

Die Unterschriftenaktion für das Musikzentrum Saar

Das Saarland benötigt neben dem geplanten, neukonzipierten Kongressmessezentrum ein modernes Musikzentrum für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Optimale akustische Bedingungen für klassische Konzerte und zugleich für Unterhaltungsveranstaltungen verschiedenster Art können in Saarbrücken mit einem Neubau in der Mainzer Straße (Am Römerkastell /ehemaliges Becolin-Gelände) geschaffen werden.

Dass nach Schließung der Saarmesse ein neues, den Anforderungen an Convenience und Wirtschaftlichkeit genügendes Kongresszentrum dringend gebraucht wird, ist politisch unumstritten und wird auch von der saarländischen Wirtschaft gefordert. Wenn die Congresshalle am Alten Hafen renoviert und die für die erfolgreiche Einwerbung von Kongressen und Tagungen unverzichtbaren Ausstellungsflächen in einer zusätzlichen Halle geschaffen sind, kann eine neue Ära eingeläutet werden.

Die traditionell in der Congresshalle stattfindenden Konzerte der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und des Saarländischen Staatsorchesters, die alleine rund 160 Veranstaltungstage in Anspruch nehmen, schränken die Möglichkeiten der Einwerbung von Kongressen und Tagungen in hohem Maße ein und verhindern die notwendige terminliche Flexibilität. Wie glaubwürdig wäre das Management, wenn es deswegen häufig Tagungswünsche von Veranstaltern abweisen müsste? Alles spricht deswegen dafür, das Kongressgeschäft weitgehend unabhängig vom kulturellen Veranstaltungsbetrieb zu gestalten.

In einem modernen Musikzentrum Saar können nach heutigem Stand der Technik bei 1.400 Sitzplätzen akustisch optimale Voraussetzungen sowohl für klassische Konzerte als auch für nahezu alle Formen der U-Musik geschaffen werden. Das von der Investorengemeinschaft in der Mainzer Straße in Saarbrücken geplante und von der saarländischen Musikszene angestrebte Musikzentrum hat das Potential, eine neue Attraktion für das Saarland zu werden, weil an diesem verkehrstechnisch exzellent gelegenen Ort neben Kulturveranstaltungen auch beste Bedingungen für vielfältige gastronomische Nutzungen (Hochzeiten, Geburtstage, Bankette, Firmenjubiläen) geschaffen werden können.

Dass ein solches Musikzentrum in idealer Weise komplementäre Funktion zusätzlich zum Kongresszentrum übernehmen würde, zeigt sich nicht nur in der nur so erreichbaren Flexibilität für Kongresse und Tagungen. Wenn die ökonomischen Rahmenbedingungen stimmen, entscheiden sich Veranstalter erfahrungsgemäß für Orte, in denen neben den Kongressen ein attraktives Rahmenprogramm geboten wird. Fraglos haben das Saarland mit seiner Landeshauptstadt und den Mittelstädten kulturell enorm viel zu bieten: Neben den zentralen Kulturträgern in Saarbücken sei verwiesen auf das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die reizvollen Festivals und die insgesamt überaus vielfältige Kulturszene in den saarländischen Städten.

Das neue Musikzentrum würde als Location für Kongress-Rahmenprogramme ein weiteres Glanzlicht bieten. Zum einen für Kulturevents vom klassischen Konzert bis zu Unterhaltungsshows und mittlere Popveranstaltungen. Zum anderen ist Veranstaltungsraum vorgesehen, dessen Tribünenbestuhlung flexibel ist und der per Knopfdruck binnen weniger Minuten in einen Bankettraum mit Bühne verwandelt werden kann. Eine raffinierte Beleuchtungstechnik kann die Räumlichkeiten schnell in unterschiedlichste visuelle Stimmungen versetzen. Mit der hervorragenden saarländischen Küche, die schon viele auswärtige Gäste begeistert hat, kann im Gastrobereich ein weiteres As ausgespielt werden.

Die Kombination von Kongress- und zusätzlichem multipel nutzbarem Musikzentrum Saar bietet demnach insgesamt ideale Voraussetzungen, um hierzulande ein überregional attraktiver und konkurrenzfähiger Kongress- und Tagungsort zu werden. Unter einem Dach mit gemeinsamer Leitung könnten auch nachhaltige Synergieeffekte genutzt werden, die einen wirtschaftlich wesentlich besseren Betrieb ermöglichen als die bisherige Kombination aus Congresshalle und Saarlandhalle. Letztere wäre nämlich im Rahmen des neuen Veranstaltungskonzepts verzichtbar, zumal auch die im Kongresszentrum notwendige neue Ausstellungshalle für große Veranstaltungen genutzt werden kann.

Und wer soll die Investition schultern, die für das Kongresszentrum etwa 50 Mio. Euro und für das Musikzentrum ca. 35 Mio. betragen werden? Keine Frage: Das Land und vor allem auch Saarbrücken sind finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet. Aber es sollte möglich sein, die Hälfte der Investitionskosten von Bund und EU einzuwerben, weil solche Bauvorhaben in hohem Maße touristisch ausgerichtet sind und in die üblichen Förderrahmen einzupassen sein müssten. Immerhin geht es um Vorhaben mit hohem Zukunftspotential. Angesichts historisch niedriger Zinsen und des üblichen jährlichen Investitionsvolumens sollten 80 Millionen Euro selbst bei einer kurzfristigen Finanzierung, verteilt auf 5-8 Jahre, auch in den eng gestrickten Haushaltsrahmen von Stadt und Land unterzubringen sein.

Deswegen bitten wir die politisch Verantwortlichen:

Nehmen Sie die Herrichtung eines modernen Kongressmesseentrums ebenso in Ihre Wahlprogramme auf wie den Neubau eines flexibel nutzbaren Musikzentrums auf dem ehemaligen Becolin-Gelände an der Mainzer Straße in Saarbrücken!!!

Die große Zahl der Musikbegeisterten im Saarland kämpft seit vielen Jahren um einen funktionsgerechten modernen Konzertsaal mit erstklassiger Akustik, allen voran die überregional renommierten Klangkörper Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und das Saarländische Staatsorchester. Durch die stete Probenarbeit unter gleichbleibend guten akustischen Bedingungen können die saarländischen Klangkörper ihr bereits sehr hohes Qualitätsniveau weiter steigern. Auch für viele andere Orchester, Chöre und Ensembles des Landes wird eine würdige Veranstaltungsstätte geschaffen, die dem hohen Stellenwert gerecht wird, den die Musik seit vielen Jahrzehnten im Saarland genießt.

Es geht um das große Ziel, das Saarland im Dienstleistungsbereich entscheidend voranzubringen und die Zukunftsaussichten und die Lebensqualität der Saarländerinnen und Saarländer nachhaltig zu verbessern.

Darum unterzeichnen auch Sie unseren Aufruf:

JA zu einer der wichtigsten Zukunftsinvestitionen im Land

JA zu einem modernen Kongressmessezentrum

JA zu einem hochwertigen Musikzentrum

Auf www.saarphilharmonie.de oder bei den Konzerten der Deutschen Radio Philharmonie und des Saarländischen Staatsorchesters.